

## **Arbeitsgruppensitzung im Küsterhaus Hanstedt**

**08.09.2016**

**19:30 - 22:30 Uhr**

Teilnehmer: 1. Vors. Ulrike Müller, 2.Vors. Melanie Ronde, Kassenwartin Renate Meyer, Schriftführerin Sylvia Hepe, Beisitzer Bruno Maaß, Gerd Heitmann, Johanna Romberg, Silke Schierhorn, Dagmar Ohrt-Pein, Olaf Stampf, und Holger Mayer vom BUND.,

**Der Vorstand ist beschlussfähig.**

Themen:

- 1. Mitarbeit von Dagmar Ohrt-Pein**
- 2. Referat über aktuelle Verfahren durch Holger Mayer**
  - a. Regionales Raumordnungsprogramm**
  - b. Hamburg Wasser**
- 3. Uferschwalbenwand am Schillenberg**

### **4. Diverses**

1. Dagmar ist Erzieherin, Natur-Erlebnispädagogin und Imkerin. Ulrike hat sie angesprochen, ob sie eine Kindergruppe in Hanstedt initiieren möchte. Zusammen mit Ulrike ist sie auf der Suche nach einem Grundstück, auf dem Bienen gehalten und beobachtet und auch Pflanzen angepflanzt werden können. Wir freuen uns auf eine weitere NAJU-Gruppe!

2. Holger Mayer:

a. Das Regionale Raumordnungsprogramm, das die regionale Ausgestaltung des Landesraumordnungsprogramms darstellt, regelt die zukünftige Nutzung und Gestaltung der Bodenfläche des Landkreises. Zum Beispiel werden darin Flächen für Windkraft ausgewiesen, um Investoren Rechtssicherheit zu bieten. Dabei werden Richtlinien angewendet, die aus unserer Sicht nicht ausreichend sind. So hat sich gezeigt, dass, um Vögel und Fledermäuse zu schützen, ein Abstand der Windkraftanlagen von mindestens 100, besser 200 Meter vom Waldrand einzuhalten ist, das Raumordnungsprogramm sieht aber nur 60 Meter vor.

Das größte Manko des RRP (Regionales Raumordnungsprogramm) ist aber die fehlende Biotopvernetzung. Diese muss dargestellt werden, was bisher aber nicht in adäquater Form passiert ist. Trotzdem will der Landkreis das RRP zum Ende September verabschieden, ohne dass die Biotopvernetzung öffentlich ausgelegt werden soll. Das ist laut Holger ein Rechtsbruch, weil wir als Umweltverbände beteiligungsberechtigt sind.

Melanie regt an, das Thema, inklusive der Stellungnahmen auf unserer Homepage zu präsentieren, um eine größere Öffentlichkeit zu erzeugen. Dabei muss auf eine differenzierte Darstellung geachtet werden, denn wir wollen uns z.B. nicht generell gegen Windkraft aussprechen, sondern die notwendigen Abstände zum Wald einfordern.

Bruno betont noch einmal, dass wir in unserem Beteiligungsrecht beschnitten werden und dass auch eine Ignoranz gegenüber geltendem Recht in der Haltung des Landkreises sichtbar wird.



Walderlebnistages betreuen.

-Am 18.9. wird ein Stand des NABU auf dem Kirchen- und Markttag in Salzhausen stattfinden.

-Am 24.9. findet der alljährliche Pflegeeinsatz auf der Orchideenwiese statt.

-Sylvia hat Kontakt mit dem Jugendpfleger Andreas Brammer in Salzhausen aufgenommen, um vielleicht mit Jugendlichen das Äußere des Fledermauswinterquartiers zu bemalen. Herr Brammer kennt einen Graffiti-Künstler, der das anleiten könnte und die Finanzierung könnte über den Verein „Jugend-Räume“ laufen. Die Zielsetzung ist, bei den Jugendlichen Wissen und Verständnis für Fledermäuse zu erzeugen. Eventuell sollte auch noch ein Fledermausfachmann hinzu gezogen werden.

- Sylvia teilt mit, dass die Baggerarbeiten in Eyendorf vom Weg her gemacht werden müssen, da wir nicht über den Acker fahren können und dass dazu eine Sägeaktion nötig sein wird. Dazu soll die Situation vor Ort mit Herrn Maack und den Sägekundigen (Bruno und/oder Melanie) angeschaut werden. Von der Bingo-Stiftung ist noch immer nicht die 2. Hälfte der Gelder zum Ausbaggern in Eyendorf zugesagt worden. Ulrike will da nachfragen.

Am 22.9. findet um 19:30 Uhr eine Vorstandssitzung im Küsterhaus statt.

Der Arbeitskreis trifft sich wieder am 6.10. um 19:30 Uhr im Küsterhaus.

Sylvia Hepe  
Schriftführerin